

Der heilige Nikolaus - himmlischer Freund nicht nur der Kinder

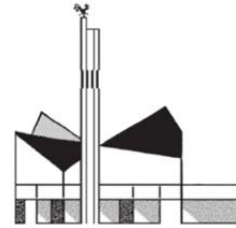
Heute kommt er wieder zu den Kindern, der heilige Nikolaus. Wer seine Schuhe geputzt und am Abend vor die Türe gestellt hat, dem legt er heimlich bei Nacht Süßigkeiten hinein.

Der heilige Nikolaus war in seinem irdischen Leben Bischof von Myra in der heutigen Türkei. Man weiß über sein Wirken nichts gesichert Genaueres. Er muss aber schon zu Lebzeiten begeistert verehrt worden sein. So entstanden zahlreiche Legenden, die in der Ostkirche seit dem 4. und in der Westkirche seit dem 7. Jahrhundert kursieren. Sie erzählen alle anschaulich von seiner tatkräftigen Hilfe in den verschiedensten Nöten der Menschen. Ein bulgarisches Sprichwort sagt: "Wenn Gott stirbt, dann wählen wir den heiligen Nikolaus zu seinem Nachfolger!" Bis 1969, als Papst Paul VI. den Gedenktag des heiligen Nikolaus am 6. Dezember als gebotenen Feiertag aus dem römischen Generalkalender strich, hatte dieses Fest in der gesamten Weltkirche Geltung.

Am beliebtesten wurde Nikolaus im Abendland bei den Kindern. Hintergrund ist wohl die Legende von den drei von Kannibalen getöteten Schuljungen, die der heilige Nikolaus wieder zum Leben erweckt hat. Auch Martin Luther schätzte das Kinderfest, aber anstelle der Heiligen-Verehrung erfand er das "Christkind", das zu Weihnachten die Kinder beschenkte. Erst im ausgehenden 18. Jahrhundert schlossen sich die Katholiken dem Brauch an. Das "Christkind" wurde "katholisch", dafür kam die Weihnachtskrippe auch in evangelische Häuser. Um die angegriffene Nikolausverehrung doch noch zu retten, besuchte der Nikolaus die Kinder zu Hause und fragte sie danach, ob sie brav waren und ihre Gebete verrichtet haben. Je nachdem gab es dann aus dem Sack des Begleiters Knecht Ruprecht Süßigkeiten oder die Rute.

Heute hat der heilige Nikolaus es schwer. Sein kommerzieller Widerpart, der "Weihnachtsmann", hat Konjunktur. Und doch ist er als Patron vieler Kirchen und Altäre weithin präsent. Die Legenden holen hervor, was ihn so faszinierend gemacht hat: Erst im Weiterschicken erhält alles Empfangene seinen Wert, schenken ist teilnehmen am Wesen Gottes.

*Ausführlicher in einem Artikel von Prof. Dr. theol. Manfred Becker-Huberti, Köln
http://www.brauchtum.de/winter/sankt_nikolaus_1.html*



Liebe Gemeinde und Freunde von St. Ignatius,

am zweiten Sonntag wird die hoffnungsvolle Spannung, die den Advent durchzieht, schon verstärkt: Uns wird das Volk Israel vor Augen geführt, dem nach Jahrhunderten der Bedrängnis ein neuer Anfang kurz bevorsteht. Zur Vorbereitung auf diese umwälzende Wende rüttelt Johannes der Täufer mit seinen Mahnreden das Volk gewaltig auf. In dem Bild von Otto Pankok (1936) scheint er mit seinem weit geöffneten Mund auch den Mächtigen die Zähne zu zeigen. Sein Finger zeigt nach oben, ins helle Licht. Er kündigt Jesus, den Messias an.

Das alttestamentliche Buch Baruch lässt die desolate Situation der Bewohner Jerusalems nach dem babylonischen Exil erahnen. Dabei kann man Jerusalem stellvertretend für das ganze Haus Israel sehen. Der Untergang des Königreiches Juda und das Leben im Exil hat in den Betroffenen Trauer und Depression ausgelöst. Noch dazu erlebten sie ihr Elend als Strafe Gottes, weil sie seine Gebote missachtet hatten. Es war ein langer Weg mit vielen Klagen und Gebeten. Der Schreiber des Buches Baruch sieht die Rückkehr Israels aus dem babylonischen Exil als Zeichen, dass Gott seinem Volk wieder Zukunft schenkt und er spricht ihnen am Schluss des Buches Mut und Hoffnung zu: „Leg ab, Jerusalem, das Kleid deiner Trauer und deines Elends...“

Ist es nicht auch unser Leben, in das Baruch spricht? Kriege, Terrorismus, Flüchtlingselend, Ausbeutungen und Hungersnöte, Naturkatastrophen... Wie kommen bei uns die Worte Baruchs an: „Steh auf, Jerusalem, und steig auf die Höhe! Schau nach Osten (nach vorne) und sieh deine Kinder“? Gelingt es uns, wie Paulus zu reagieren, der aus dem Gefängnis heraus an die Philipper schreibt: „Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird“ (Phil 1,6)?

Annemarie Ludwig-Scherer

Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 5. Dezember 2015
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Loudwin)

Sonntag, 6. Dezember 2015 ZWEITER ADVENTSSONNTAG

L1: Bar 5,1-9; L2: Phil 1,4-6.8-11; Ev: Lk 3,1-6

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Loudwin)
mit begleitendem Kinderwortgottesdienst
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Günther/Fiebig)

Kollekte für die Gemeinde.

Dienstag, 8. Dezember 2015 UNBEFLECKTE EMPFÄGNIS
19.00 Uhr Hl. Messe, Kirche

Mittwoch, 9. Dezember 2015
8.30 Uhr Messe in der Hauskapelle

Freitag, 10. Dezember 2015
6.30 Uhr Roratemesse, Hauskapelle

Samstag, 12. Dezember 2015
14.00 Uhr Taufe Sophie Andrea Greifendorf, Hauskapelle (P. Günther)
16-17.30 Uhr Beichtmöglichkeit, Kirche (P. Günther)
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 13. Dezember 2015 DRITTER ADVENTSSONNTAG

L1: Zef 3,14-17 (14-18a); L2: Phil 4,4-7; Ev: Lk 3,10-18

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Günther, mit Birgit Rhaese, Sopran)
mit begleitendem Kinderwortgottesdienst
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Pola)
19.00 Uhr KHG-Messe (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlight Messe (P. Loudwin/Fiebig)

Kollekte für die Gemeinde.

Predigtreihe: Adventliche Impulse zum Jahr der Barmherzigkeit

29.11. Ermutigung 6.12. Vertrauen
13.12. Gerechtigkeit 20.12. Begegnung

Themen der begleitenden Kinderwortgottesdienste

Für die Schulkinder: Gestalten der Barmherzigkeit
Für die Kleinkinder: Hinführung zur Weihnachtsgeschichte

Alle Informationen finden Sie wie immer auch unter www.ignatius.de

Termine

Mo. 7.12. 20.00 Uhr Theologischer Stammtisch für Männer
Di. 8.12. 10.00 Uhr PerLe-Gruppe, Kinderraum
16.00 Uhr Familienlounge, Gemeindesaal
16.15 Uhr Erstkommunionstunde, Kirche
17.30 Uhr Probe für das Krippenspiel, Kinderraum
Mi. 9.12. 19.00 Uhr Adventsfeier Club 94 u. Frauenkreis, Konferenzraum
19.00 Uhr Informationsabend zum Firmkurs/Firmung 2016, Sälchen im Ignatiushaus
Do. 10.12. 09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Kinderraum Ignatiushaus
Fr. 11.12. 06.30 Uhr Roratemesse mit anschl. Frühstück
So. 13.12. 11.30 Uhr Adventsfeier der Messdiener

Roratemesen

Im Advent gibt es wieder jeden Freitag um 6.30 Uhr in der Hauskapelle eine Roratemesse im Kerzenschein.

Sternsingeraktion 2016

In Sankt Ignatius werden die Sternsinger am 30. Dezember und am 6. Januar unterwegs sein. Wir suchen Kinder und Jugendliche, die an einem oder beiden Tagen durch die Straßen ziehen wollen. Bitte bei Pater Loudwin SJ melden.

In der Kirche liegen Listen aus, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie besucht werden wollen. Oder geben Sie im Gemeindebüro Bescheid.

Gottesdienste an Weihnachten

Heiligabend, 24.12.:

16.00 Uhr Kinderchristmette mit Krippenspiel
22.30 Uhr Christmette (22 Uhr musik. Einstimmung)

1. Weihnachtstag, 25.12.:

10.30 Uhr Hochamt

2. Weihnachtstag, 26.12.:

10.30 Uhr Heilige Messe

Silvester, 31.12.:

18.00 Uhr Jahresabschlussmesse

Neujahr, 1.1.:

10.30 Uhr Hochamt